



Kofinanziert von der
Europäischen Union



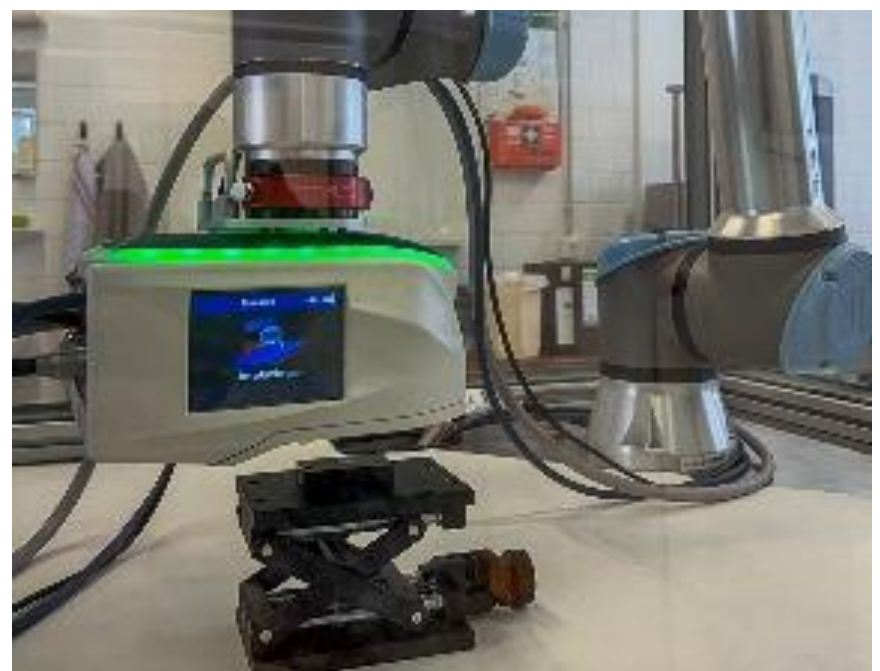
Förderperiode 2021 – 2027

Hier fördert die Europäische Union

Neues Röntgendiffraktometer erweitert Forschungsmöglichkeiten der Arbeitsgruppe Werkstoffe

Die Arbeitsgruppe Werkstoffe der Hochschule Wismar hat erfolgreich ein neues Röntgendiffraktometer der Firma sentenso /Pulstec in Betrieb genommen. Mit dieser neuen Messtechnik erweitern sich die analytischen Möglichkeiten im Bereich metallischer Werkstoffe erheblich. Das Gerät ermöglicht die präzise Bestimmung von Eigenspannungen in Bauteilen wie Druckfedern oder Schrauben, die das mechanische Verhalten, die Lebensdauer und die Zuverlässigkeit maßgeblich beeinflussen. Darüber hinaus sind Phasenanalysen in metallischen Werkstoffen möglich. Besonders bei hochlegierten, hochfesten Federstählen kann so beispielsweise der Anteil von Umformmartensit im Verhältnis zu Austenit zuverlässig bestimmt werden. Diese Informationen sind wichtig für die Bewertung von Umformprozessen sowie für die Entwicklung und Optimierung moderner Werkstoffe. Mit der Inbetriebnahme stärkt die Arbeitsgruppe ihre

Forschungs- und Analysekompetenzen und erweitert die Möglichkeiten für praxisnahe Untersuchungen mit Industriepartnern und in Forschungsprojekten. Die Hochschule Wismar verfügt damit über ein besonders gut ausgestattetes System mit drei Röntgenröhren zur Analyse verschiedener Materialien.



Neues Röntgendiffraktometer der Arbeitsgruppe Werkstoffe © Hochschule Wismar/kb

Das Projekt wird im Rahmen des EFRE Programms 2021 bis 2027
des Landes Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des
Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der Europäischen
Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert.